

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 11.09.18

und Antwort des Senats

Betr.: Überlastung der Justiz – Entwicklung der Arbeitsbelastung beim Hanseatischen Oberlandesgericht

In der Sitzung des Justizausschusses am 31. August 2018 berichtete die Präsidentin des Hanseatischen Oberlandesgerichts (OLG) über die angespannte Situation in Zivil- und Familiensachen und wies darauf hin, dass die Einrichtung eines weiteren Zivilsenats dringend erforderlich sei, um die Verfahrensdauern nicht weiter steigen zu lassen. Insbesondere der Bereich der Wettbewerbssachen sei extrem belastet.

Wettbewerbsrechtliche Rechtsstreitigkeiten erfordern jedoch zeitnahe Entscheidungen, da es regelmäßig um Unterlassungsansprüche geht, die kurzfristig und schnell vollstreckt werden müssen. Da sie nicht immer im Eilverfahren vorläufig vollstreckt werden können und eine Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung regelmäßig zu teuer und wegen potenzieller Schadenersatzansprüche riskant ist, laufen derartige Ansprüche de facto ins Leere und nach einigen Jahren hat sich die Sache dann häufig durch Zeitablauf erledigt.

In der Antwort auf meine Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/10828 teilte der Senat mit: „Die zuständige Behörde überprüft ständig die Belastungssituation der einzelnen Gerichte und ist im Austausch mit den Gerichtsleitungen, um die Situation kontinuierlich zu bewerten und gegebenenfalls zu verbessern.“

Während der Strafbereich beim Hanseatischen Oberlandesgericht notwendiger- und erfreulicherweise – insbesondere vor dem Hintergrund der erheblichen Zunahme von Staatsschutzverfahren – deutlich gestärkt wurde, schauen die Zivilsenate ins Leere. Im Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020 wurde keine personelle Verstärkung im Bereich der Zivil- und Familiensachen beim OLG vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat im Nachgang zu Drs. 21/10828:

- 1. Wie stellen sich die Neuzugänge im Jahr 2017 sowie im ersten Halbjahr 2018 dar? Bitte nach Zivilsenaten, Strafsenaten und weiteren Senaten getrennt darstellen.*
- 2. Wie stellen sich die Erledigungen im Jahr 2017 sowie im ersten Halbjahr 2018, differenziert nach streitigem Urteil, Vergleich, Beschluss nach § 522 Absatz 1 und 2 ZPO, Rücknahme und sonstiger Erledigung dar? Bitte nach Zivilsenaten, Strafsenaten und weiteren Senaten getrennt darstellen.*

3. *Wie stellen sich die Bestände zum 31. Dezember 2017, zum 30. Juni 2018 sowie aktuell dar? Bitte nach Zivilsenaten, Strafsenaten und weiteren Senaten getrennt darstellen.*
4. *Wie stellen sich die durchschnittlichen Verfahrensdauern im Jahr 2017 sowie im ersten Halbjahr 2018 dar, auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt? Bitte nach Zivilsenaten, Strafsenaten und weiteren Senaten getrennt darstellen.*
5. *Wie stellen sich die Eingänge pro Richter/Richterin im Jahr 2017 sowie im ersten Halbjahr 2018 dar, auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt? Bitte nach Zivilsenaten, Strafsenaten und weiteren Senaten getrennt darstellen.*

	2017	2018	
		1. Quartal	2. Quartal
Zivilsachen			
Neuzugänge	2.331	528	495
Erledigungen	2.194	757	558
darunter			
streitiges Urteil	552	200	189
gerichtlicher Vergleich	381	95	90
Beschluss nach § 522 Abs. 1 ZPO	49	6	5
Beschluss nach § 522 Abs. 2 ZPO	418	164	69
Rücknahme	632	253	177
Sonstige Erledigung	162	39	28
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	3.138	2.909	2.846
Durchschnittl. Verfahrensdauer in Monaten	13,0	15,6	15,2
Eingänge pro Richter HH	86,2	22,5	19,7
Eingänge pro Richter Bund ¹⁾			
Familiensachen			
Neuzugänge	629	166	134
Erledigungen	661	157	157
darunter			
Beschluss	392	85	88
gerichtlichen Vergleich	75	25	18
Rücknahme	165	34	44
Sonstige Erledigung	29	13	7
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	411	420	397
Durchschnittl. Verfahrensdauer in Monaten	8,2	7,6	7,4
Eingänge pro Richter HH	89,5	21,6	17,2
Eingänge pro Richter Bund ¹⁾			
Strafsachen			
<i>I. Instanz</i>			
Neuzugänge	9	2	1
Erledigungen	3	5	0
darunter			
Urteil	3	4	0
Rücknahme	0	0	0
Sonstige Erledigung	0	1	0
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	9	6	7
Durchschnittl. Verfahrensdauer in Monaten	4,9	4,8	0,00
Eingänge pro Richter HH	2,7	0,3	0,1
<i>Revisionsinstanz</i>			
Neuzugänge	209	53	68
Erledigungen	244	40	62
darunter			
Urteil	9	1	4
Rücknahme	11	0	2
Sonstige Erledigung	224	39	56

	2017	2018	
		1. Quartal	2. Quartal
Bestand am Jahresende	30	43	49
Durchschnittl. Verfahrensdauer in Monaten	3,2	2,3	2,1
Eingänge pro Richter HH	72,6	15,1	20,0
Eingänge Revisionen und Rechtsbeschwerden pro Richter Bund ¹⁾			

1) Die Bundesvergleichswerte werden derzeit nicht ermittelt.

6. *Wie beurteilt die zuständige Behörde die Belastungssituation im Zivilbereich insgesamt und im Bereich der Wettbewerbssachen im Speziellen?*

Siehe Drs. 21/10828.